

LEHRPLAN LATEIN SEKUNDARSTUFE II

Stufe EF

Im Rahmen der EF werden im Fach Latein als fortgeführte Fremdsprache die Inhaltsfelder

- Rede und Rhetorik
 - Rhetorik und Politik Ciceros (z.B. „In Verrem“) (Rahmenthema 2: Beeinflussen, Überreden, Überzeugen – Rede und Rhetorik)

und/oder

 - Der Weise und die Welt - philosophische Durchdringung des Alltags (z.B. Seneca, „De vita beata“, „Epistulae ad Lucilium“) (Rahmenthema 5: Erkennen und Handeln – Antworten der Philosophie und Religion)
- Welterfahrung und menschliche Existenz
 - Dauer und Wandel: Ovids „Metamorphosen“ und deren Rezeption (Rahmenthema 1: Erleben und Dichten – Welterfahrung in poetischer Gestaltung)

verbindlich behandelt.

Im Rahmen der Kompetenzorientierung stehen im Lateinunterricht der Sekundarstufe II folgende Kompetenzen im Vordergrund:

- Textkompetenz
- Sprachkompetenz
- Kulturkompetenz

Textkompetenz im Lateinunterricht der EF

In der unterrichtlichen Auseinandersetzung mit den o.g. Originaltexten erfolgt im Sinne der historischen Kommunikation ein Kompetenzaufbau im Bereich der Textkompetenz.

Dabei können die SuS bis zum Ende der EF

- typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern (z.B. Arten der antiken Rede, Elemente ihres Aufbaus und Gestaltungsmittel erläutern; ihre Einflussnahme in der Politik oder vor Gericht als zentrale Funktion der Rede kontextbezogen erläutern und ihre Bedeutung für das politische Leben in Rom erklären).
- Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren
- anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung in Inhalt und Struktur der Texte formulieren (z.B. die zustimmende bzw. kritische Haltung des Textes /Autors zu seiner Zeit und das Selbstverständnis des Autors erläutern)
- unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke sowie des Versmaßes vortragen
- Texte in ihren historisch-kulturellen Zusammenhang einordnen und die Bedeutung von Autor und Werk in ihrer Zeit erläutern
- einen Primärtext mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten vergleichen und die Art und Weise der Rezeption erläutern
- zu den Aussagen der Texte begründet Stellung nehmen.

Sprachkompetenz im Lateinunterricht der EF

In der unterrichtlichen Auseinandersetzung mit den o.g. Originaltexten erfolgt im Sinne der historischen Kommunikation ein Kompetenzaufbau im Bereich der Sprachkompetenz.

Die Sprachkompetenz greift die Verfügbarkeit sprachlicher Mittel in den Bereichen *Lexik, Morphologie und Syntax* auf.

Dabei können die SuS bis zum Ende der EF

- ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch unter Nutzung ihnen bekannter Methoden erweitern und sichern
- auf Grund ihrer sprach-kontrastiven Arbeit die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils erweitern
- die Fachterminologie korrekt anwenden.

Beispiele für Unterrichtsvorhaben:

- 1) Legitimität der Todesstrafe bei einem „Staatsfeind Nr. 1“? - Die Rede als Instrument der Meinungsbildung (Sallust, Coni.Cat.)
- 2) Ein Konsul macht Ernst! - Cicero als „Retter des Vaterlands“ (pater patriae)? (Cicero, In Cat.)
- 3) „Di, adspirate meis coeptis“ - göttliches Wirken zwischen Inspiration und Sanktionierung menschlichen Verhaltens (Ovid, Met.)

Kulturkompetenz im Lateinunterricht der EF

In der unterrichtlichen Auseinandersetzung mit den o. g. Originaltexten erfolgt im Sinne der historischen Kommunikation ein Kompetenzaufbau im Bereich der Kulturkompetenz.

Dabei können die SuS bis zum Ende der EF

- themenbezogen Kenntnisse der antiken Kultur und Geschichte sachgerecht und strukturiert darstellen (und z. B. das Fortwirken und die produktive Weiterentwicklung eines Themas oder Motivs anhand ausgewählter Beispiele aus Kunst, Musik oder Poesie erläutern)
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart darstellen (z. B. die in den Texten zum Ausdruck kommende Welt- und Lebensauffassung mit ihrer eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen und dazu wertend Stellung nehmen)
- die Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden

LERNERFOLGSÜBERPRÜFUNG

Die zwei Klausuren pro Halbjahr werden jeweils zweistündig mit Wörterbuch geschrieben. Das Latinum erreicht jeder Schüler/ jede Schülerin, dessen/deren mündliche und schriftliche Leistung am Ende der Stufe EF mit „glatt ausreichend“ bewertet werden kann.

Die Klausuren bestehen aus

- Übersetzung eines unbekanntes Originaltextes
- und aufgabengelenkter Interpretation dieses ggf. um weitere Dokumente/Materialien erweiterten Textes

Die Überprüfung der Kompetenzen (schriftlich, mündlich) erfolgt über die Anwendung des gesamten Spektrums an Überprüfungsformen (z.B. Übersetzung, Analyse, Interpretation, Wertung).